

Zukunftsforum Heimerziehung

Ergebnisprotokoll | Expert*innensitzung 25.10.2019

Top 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Vorstellung des Tagesablaufs

Begrüßung durch Frau Dr. Schmid-Obkirchner (BMFSFJ) und Josef Koch (IGfH).
Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen vereinbart.

Top 2: Zielstellung und Arbeitsweisen des Zukunftsforums

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden die Zielstellungen und Arbeitsweisen des Zukunftsforums erläutert und zur Diskussion gestellt. Offene Fragen der Ausrichtung sowie einzelne Fragen zur Kooperation im Rahmen des Zukunftsforums Heimerziehung konnten geklärt werden. *Die PowerPoint-Präsentation befindet sich im Anhang.*

Top 3: Fachwissenschaftliche Analyse von Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Heimerziehung

Jens Pothmann präsentiert die Ergebnisse der Statistik-Analyse (*siehe Anlagen*). Während und nach der Präsentation gibt es eine rege Diskussion zu den präsentierten Themen. Folgende Anregungen können nach Möglichkeit noch in die Expertise aufgenommen werden:

- Hilfen nach § 35a SGB VIII und Hilfen für Kinder im Alter von 0-6 Jahren sowie Inobhutnahmemaßnahmen vor weiteren Hilfen zur Erziehung.
- Hilfen nach § 19 SGB VIII sind zwar ein wichtiger Faktor, können aber nicht berücksichtigt werden, da es hierfür Panel- oder Survey-Untersuchungen braucht.

Als weitere Vorgehensweise wurde vorgeschlagen einen Workshop auf der Grundlage der vorgelegten Expertise und der Kommentierung der Expert*innengruppe zur Statistik durchzuführen, in dem weitere Daten und Expertisen berücksichtigt werden können. Hierfür sollen weitere Erkenntnisse und empirische Studien gesammelt werden. Zur Ausrichtung des Workshops entwickeln Jens Pothmann und Josef Koch einen Vorschlag und koppeln dies zurück an das beabsichtigte Wissenschaftsforum.

Nach Erscheinen der Expertise im November 2019 wird diese zunächst der Expert*innengruppe zur Verfügung gestellt und um Kommentierung per Mail gebeten. Die Expertise wird im Anschluss daran möglichst zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Top 4: Arbeitspapiere des Zukunftsforums

Das **Thesenpapier zur Weiterentwicklung der Heimerziehung** wird in Kurzform vorgestellt und diskutiert (*Präsentation im Anhang*). Es wird eine Einigung darüber erzielt, dass das Thesenpapier ein Arbeitspapier ist, welches den derzeitigen Diskussionsstand der Expert*innengruppe spiegelt und nicht in jeder Sitzung weiterbearbeitet werden soll. Es wurden verschiedene Punkte in Bezug auf das Thesenpapier in der Gruppe diskutiert: u. a. wurde angemerkt, dass das Papier momentan noch stark institutionsbezogen ausgerichtet ist und lebenswelt- und subjektorientierte Sichtweisen vernachlässigt. Es wurde auch angemerkt,

dass die gesellschaftspolitische Rahmung stärker akzentuiert werden sollte. Perspektivisch soll das Thesenpapier als *eine* der Grundlagen für ein gemeinsames Papier am Ende des Zukunftsforums dienen.

Es wird übereingekommen, dass zum Abschluss der Aktivitäten und Diskussionen im Zukunftsforum Heimerziehung ein gemeinsames Leitpapier zur zukünftigen Gestaltung der Heimerziehung in Deutschland entstehen sollte, das auch Spannungsbögen und Differenzen beschreiben kann.

Das **Impulspapier inklusive Heimerziehung** wird vorgestellt und andiskutiert. Es wurde im September in den SGB VIII Prozess eingebracht. In diesem Zusammenhang wurden die Abstimmungsprozesse in der Expert*innengruppe und in den beteiligten Organisationen zum Thema. Nach Diskussion kommt man überein, dass es möglich sein soll, dass auch kurzfristiger zu erstellende Positionierungen oder Arbeitspapiere nach Rückmeldung, als Diskussionsstand der Expert*innengruppe gekennzeichnet sein sollen. Es soll weiterhin das Thema Inklusive Heimerziehung – auch auf Grundlage des Impulspapieres – in einer vertiefenden Unterarbeitsgruppe weiter ausgearbeitet werden (siehe TOP 5) und dann in der größeren Expert*innenrunde diskutiert werden.

Insgesamt sollen die Arbeitspapiere als Diskussionsstand der Expert*innengruppe veröffentlicht werden und nicht von allen beteiligten Organisationen unterschrieben und abgestimmt werden.

Top 5: Vorschläge zur Gründung thematischer Unterarbeitsgruppen

Es werden im Anschluss an die Diskussion um die beiden Arbeitspapiere mehrere Themen diskutiert, die in Unterarbeitsgruppen (UAG) vertieft werden sollen. Die Arbeitsweise der UAG soll selbständig verlaufen und vorrangig über E-Mail und andere Wege stattfinden sowie falls als notwendig eingeschätzt aus einem „Live-Treffen“ bestehen. Ziel ist es, Positions- und Arbeitspapiere für die Expert*innengruppe zu erstellen. Bei Bedarf sollen externe Expert*innen hinzugezogen werden.

Es wurden folgende **drei UAG** durch die Expert*innenrunde eingebracht und gegründet:

1) Inklusive Heimerziehung

- Lydia Schönecker (Ansprechpartnerin)
- Alexandra van Driesten
- Björn Hagen
- Johannes Horn
- Vertreter*in der Behindertenhilfe z.B. Herr Müller-Fehling (soll angefragt werden)

2) Rechte (Alltagsrechte, Beteiligung, Ombudschaft)

- Mechthild Wolff (Ansprechpartnerin)
- Alexandra van Driesten (Ansprechpartnerin)
- Tanja Redlich
- André Neupert
- Sabine Gallep
- Thomas Friedrich
- (Herr Topas Großstadtjugendämter)

3) Angebotsstrukturen (Lebenslagen und Angebote)

- Dieter Meyer (Ansprechpartner)
- Johannes Horn (Ansprechpartner)
- André Neupert
- Barbara Liß

Weitere Interessent*innen aus der bundesweiten Expert*innengruppe, die am 25.10.2019 nicht anwesend sein konnten und Interesse an der Mitarbeit in den Unterarbeitsgruppen haben, werden gebeten, sich bei der Organisationsgruppe und den verantwortlichen Leiter*innen der Unterarbeitsgruppen zu melden. Diese Meldung sollte bis zum 22.11.2019 erfolgen.

Top 6: Vorstellung der geplanten Beteiligungsformate und Fachforen

Die Beteiligungsformate werden kurz vorgestellt: Beteiligungswerkstatt Eltern und Fachkräfte, Werkstatt Fachkräfte, Wissenschaftsforum, Beteiligungswerkstatt Kinder und Jugendliche sowie die geplante Beteiligungswerkstatt Careleaver. Die Expert*innengruppe begrüßt die breite Einbeziehung der Adressat*innen der Formen der Heimerziehung.

In der nächsten Sitzung soll ein ausreichendes Zeitfenster für die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Formaten eingeplant werden.

Top 7: Verabredungen zur Weiterarbeit

In Bezug auf die SGB VIII – Reform wird vereinbart, dass die Verbände der Erziehungshilfen die Koordination für einen „Aufschlag“ der möglichen Kommentierung des SGB VIII übernehmen, soweit dies für die Belange der Weiterentwicklung der Heimerziehung sinnvoll erscheint. Diese Kommentierung sollte dann spezifisch auf die Heimerziehung bezogen sein. Bei Interesse können sich auch andere Mitglieder der Expert*innenrunde melden. Diese Meldung sollte bis zum 15.12.2019 bei Josef Koch eingehen.

Es soll ein Zeitplan für die kommenden Formate und die Abstimmung von Papieren erstellt werden, um die Komplexität der unterschiedlichen Formate übersichtlich zu gestalten. (*siehe Anlage Zeitplan*)

Frankfurt am Main, den 06.11.2019

Für das Protokoll

Tabea Möller und Stefan Wedermann